**Zeitschrift:** Visit: Magazin der Pro Senectute Kanton Zürich

**Herausgeber:** Pro Senectute Kanton Zürich

**Band:** - (2005)

Heft: 3

Rubrik: Über uns

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Neue Fachstelle für Demenzfragen

# Thema Demenz bei Pro Senectute vertieft

Seit dem 1. Mai gibt es bei Pro Senectute Aargau und Zürich die neue «Fachstelle für Demenzfragen». Leiterin ist die Sozialarbeiterin Beatrice Obrist. Von der themenbezogenen Zusammenarbeit verspricht sich Pro Senectute eine interessante Entwicklung der Fachstelle.

(kjo) Als diplomierte Sozialarbeiterin hat Beatrice Obrist während der letzten Jahre mit chronisch kranken und behinderten Menschen gearbeitet. Sie war zuständig für die Beratung von Betroffenen, Angehörigen und Fachpersonen sowie für die Unterstützung von Kontakt- und Selbsthilfegruppen. Während der Ausbildung zur Sozialarbeiterin absolvierte sie ein Praktikum bei Pro Senectute Schaffhausen.

#### Aufbau einer neuen Stelle

Eine Stelle in dieser Form gab es bis jetzt noch nicht; sie musste zuerst aufgebaut werden. Das Dienstleistungsangebot richtet sich in erster Linie an Sozialarbeitende und andere Fachmitarbeitende von Pro Senectute. Die detaillierten Inhalte der Fachstelle werden aufgrund von Erfahrungen, Bedürfnissen und Ressourcen definiert und angepasst. Wesentliche Punkte umfassen Themen wie:

- Fachunterstützung in Zusammenhang mit Beratung und Arbeit mit Betroffenen und Angehörigen
- Bereitstellung von Informationen zu Demenz
- · Erfahrungsaustausch
- Vernetzung mit anderen Organisationen, Institutionen und Fachpersonen
- · Coaching und Weiterbildung
- · Öffentlichkeitsarbeit

## Über die Grenzen hinweg

Pro Senectute erhofft sich durch die kantonsübergreifende Arbeit Synergien, gemeinsame Ressourcen sollen genutzt werden. Durch fachliche Zusammenarbeit und die so aufkommenden Fragen, Anregungen und Wünsche wird die Stelle Profil erhalten und einen fruchtbaren Austausch anregen. Die Schaffung der neuen Fachstelle unterstreicht die Bedeutung des Themas Demenz und ermöglicht es Pro Senectute, ihre Tätigkeit auf diesem Gebiet zu intensivieren.



Demenz betrifft immer mehr Menschen in der Schweiz – kompetenter Rat hilft Betroffenen und ihren Angehörigen. Foto: zVg

Pro Senectute der Kantone Aargau und Zürich
Fachstelle für Demenzfragen
Postfach 1381, Forchstrasse 145
8032 Zürich
Tel. 044 421 51 37
beatrice.obrist@zh.pro-senectute.ch
www.ag.pro-senectute.ch
www.zh.pro-senectute.ch

**Beatrice Obrist** 

Zum Thema Demenz beachten Sie bitte auch den Hinweis auf das Buch «Belastung und Wohlbefinden bei Angehörigen von Menschen mit Demenz. Eine Interventionsstudie» auf Seite 42.